Frieden

Sonntag, 25. Dezember 2016

Heute ist Christtag, der erste Weihnachtstag, und ich verabschiede mich mit diesem Text; ich beende meine Kolumnenserie „Das Wort zum Sonntag“, worin ich seit 2004 wöchentlich mich äußerte zu Aspekten der Kultur und Bildung und Politik. Es ist weder Überdruß noch Langeweile oder dass ich meinte, nichts mehr zu sagen zu haben. Es ist vielleicht eine Art pessimistischer Resignation, ein Nachgeben der Erkenntnis gewisser Sinnlosigkeit. An wen soll ich mich Woche für Woche richten, ohne mich zu wiederholen oder in Lamenti zu verfallen in Widerspiegelung schlimmer Zeiten, die immer schlimmer werden? Warum versuchen, auf kurzem Raum zu reflektieren, sich zu besinnen und das in Worte zu fassen, da dies doch im Kern der Zeit und den Umtrieben der meisten entgegensteht?

Kolumne „Wort zum Sonntag“ von Haimo L. Handl, 25.12.2016